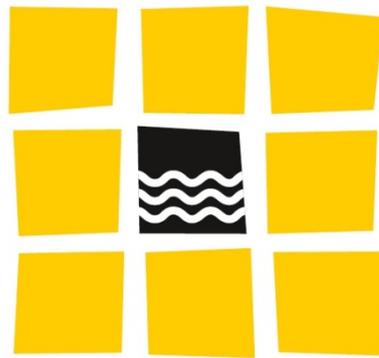


Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2018



**Kur- und Klinikverwaltung
Bad Rappenau GmbH**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Konzernbilanz zum 31.12.2018	1.1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018	1.2
Konzernanhang zum 31.12.2018 inkl. Konzernanlagenspiegel	1.3
Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2018	1.4
Konzerneigenkapitalpiegel zum 31.12.2018	1.5
Konzernlagebericht zum 31.12.2018	1.6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.7

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappennau GmbH Bad Rappennau			
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018			
AKTIVSEITE	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	PASSIVSEITE
	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.162,00	6.955,00	11.200.000,00 -305.613,27 -6.150,00 10.888.236,73
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten 2. Technische Anlagen und Maschinen 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.641.784,77 1.788.838,91 1.039.045,45 1.181.841,78	29.641.784,77 1.945.587,00 1.171.056,00 419.023,96 33.177.451,73	413.585,72 -683.880,61 2.216.030,16 13.552.619,14
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	183.688,36	110.790,94	832.936,00 772.583,03 1.605.519,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.885.210,85 583.471,99	2.767.526,16 225.296,97 2.992.823,13	17.713.715,00 784,00 1.330.966,13 3.062.735,77 22.740.180,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.010.939,10	2.136.869,47	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	69.769,47	72.131,60	1.294.860,36 0,00
	37.892.552,29	38.497.021,87	37.892.552,29 38.497.021,87

**Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappennau GmbH
Bad Rappennau**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital
1. Gezeichnetes Kapital
2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlage
3. Nennbetrag eigene Anteile
Eingefordertes Kapital

II. Gewinnrücklagen
1. Andere Gewinnrücklagen

III. Konzernbilanzverlust
1. Nicht beherrschende Anteile

B. Rückstellungen
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
2. sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Erhaltene Anzahlungen
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4. Sonstige Verbindlichkeiten
- davon aus Steuern 152,918 EUR
(Vorjahr: 181,345 EUR)

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit		
vom 01.01. bis 31.12.2018		
	2018	2017
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	25.554.203,74	24.274.234,41
2. sonstige betriebliche Erträge	2.691.890,87	3.905.163,76
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	995.243,04	868.466,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.450.245,09	2.754.654,85
	3.445.488,13	3.623.121,34
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.875.967,91	11.551.695,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung Euro 1.090.763,20 (Vorjahr: Euro 1.043.542,41)	3.202.536,60	3.113.927,25
	15.078.504,51	14.665.622,73
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.575.291,85	2.724.639,05
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.117.498,12	4.915.942,61
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240,52	1.355,99
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	632.567,88	684.600,95
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.466,63	12.883,70
10. sonstige Steuern	63.714,57	131.171,21
11. Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	-676.196,56	1.422.772,57
12. Nicht beherrschende Anteile	-42.450,58	-54.812,56
13. Verlustvortrag	34.766,53	-1.833.204,23
14. Konzernbilanzverlust	-683.880,61	-465.244,22

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Zum 01. November 2018 wurde der Betrieb der RappSoDie von der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH übernommen. Die Vorjahreszahlen sind daher nur eingeschränkt vergleichbar.

II. Rechtliche Grundlagen

Firma:	Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH
Anschrift:	Salinenstraße 30 74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 101479 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

III. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden, neben der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, entsprechend § 290 HGB die folgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

<u>Name und Sitz des Unternehmens</u>	<u>Beteiligungs- quote in %</u>
Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rappenau	57,1
Salinen Klinik Aktiengesellschaft Bad Rappenau	22,1

Am Kapital der Schwärzberg Klinik GmbH ist die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH mit 57,1 % beteiligt. Die Schwärzberg Klinik GmbH hält ihrerseits Beteiligungen, die ihr die Mehrheit der Stimmrechte an der Salinen Klinik Aktiengesellschaft gewähren. Die Einbeziehung dieser Gesellschaften erfolgt entsprechend § 290 Abs. 2 HGB.

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurde die Kurklinik Bad Rappenau GmbH auf die Schwärzberg Klinik GmbH verschmolzen. Insoweit wird diese ab dem Jahr 2018 nicht mehr in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

IV. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.) durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

Die sich bei der Erstkonsolidierung der einzelnen Tochterunternehmen ergebenden aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 301 Abs. 3 S. 3 HGB a.F. verrechnet. Der verbleibende aktivische Unterschiedsbetrag wurde entsprechend der im Konzern vorhandenen stillen Reserven dem Anlagenvermögen zugeordnet und abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge aus späteren Anteils erworben bereits voll konsolidierter Unternehmen wurden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen und nach § 309 Abs. 2 Nr. 1 HGB erfolgswirksam aufgelöst.

Soweit bei konzerninternen Verkäufen von Sachanlagegegenständen Buchgewinne oder Buchverluste entstanden sind, werden diese nicht eliminiert. Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch, da die Eliminierung nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätte.

Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß § 303 HGB vorgenommen.

In der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Verrechnung von konzerninternen Vorgängen gemäß § 305 HGB ausgewiesen.

Eine Steuerabgrenzung nach § 306 HGB war nicht vorzunehmen.

V. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertung einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die jenen des Mutterunternehmens und sämtlichen einbezogenen Tochterunternehmen entsprechen, maßgebend.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von 250 EUR bis 800 EUR werden sofort voll abgeschrieben. Im Anlagespiegel wird der Vollabgang der geringwertigen Vermögensgegenstände im Jahr des Zugangs unterstellt.

Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte durch Ansatz der Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB. Die Bestände werden als Festwert geführt. Zum 31.12.2016 erfolgte turnusgemäß eine körperliche Bestandsaufnahme. Die ermittelten Werte werden als Festwert entsprechend § 240 Abs. 3 HGB fortgeführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.885	2.768
davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	583	225
davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(9)	(10)

Eigene Anteile

Der Bilanzausweis betrifft Anteile mit einem Nennbetrag in Höhe von TEUR 6 an dem Mutterunternehmen, die von der Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau gehalten werden. Die Anteile entsprechen einem Kapitalanteil von 0,06 %. Aus Konzernsicht haben diese Anteile den Charakter von eigenen Anteilen und werden deshalb ab dem Jahr 2010 zum Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Nicht beherrschende Anteile

	<u>TEUR</u>
Anteile am Kapital und Rücklagen	2.174
Anteil am Ergebnis	<u>42</u>
	<u>2.216</u>

Vom Konzerneigenkapital stehen den Gesellschaftern am Bilanzstichtag TEUR 42 zur Ausschüttung zur Verfügung.

Pensionsrückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected Unit Credit Method durchgeführt. Als Rechnungszins wurden 3,34% bzw. 3,21% angesetzt, als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 2,0% berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen betragen 833 TEUR.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 94,0 TEUR (Ausschüttungssperre).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Resturlaubsansprüche, Überstunden, ausstehende Rechnungen und bestehende Risiken aus der Rückzahlung von Förderzuschüssen. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Prüfungskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand per 31.12.2018 TEUR	mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge TEUR	Sicherheit
		bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.714 (18.335)	1.713 (1.454)	5.345 (5.442)	10.656 (11.439)	17.714 (18.335)	Bürgschaft, Grundschild
erhaltene Anzahlungen	1 (430)	1 (430)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.330 (1.361)	1.330 (1.361)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	3.063 (2.615)	763 (845)	2.300 (1.770)	0 (0)	0 (0)	
Summe	22.108 (22.741)	3.807 (4.090)	7.645 (7.212)	10.656 (11.439)	17.714 (18.335)	

Bei den Beträgen in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 7.430 TEUR (Vorjahr: 7.405 TEUR), in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 44 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) und in den sonstigen Verbindlichkeiten sind 2.811 TEUR (Vorjahr 2.328 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Wertkarten für den Eintritt in die RappSoDie ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht eingelöst worden sind.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich keine Differenzen für die latente Steuern zu bilden wären.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung der Gesellschaft wird über die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg abgewickelt. Erkennbare Deckungslücken aus Altersversorgungszusagen bestehen nach unserer Erkenntnis nicht.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wärmeversorgungsverträgen in Höhe von

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

2018	3.177	TEUR	
2019	1.878	TEUR	
2020	1.120	TEUR	
2021	494	TEUR	
ab 2022	<u>2.094</u>	TEUR	(incl. nachfolgender Besserungsabrede)
	<u>8.763</u>	TEUR	

Die Stadt Bad Rappenau hat im Jahr 2004 einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 2.074 TEUR für die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ausgesprochen. Die Forderung ist im Jahr 2018 in Höhe von 1.029 TEUR aufgelebt, da ihre Erfüllung aus den künftigen Gewinnen oder aus einem etwaigen Liquidationserlös möglich ist. Ebenfalls hat die Stadt Bad Rappenau einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 734 TEUR für die Schwärzberg Klinik GmbH ausgesprochen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist hier mit einem Aufleben der Forderung aktuell nicht zu rechnen.

Das Bestellobligo für das Anlagevermögen beträgt 538 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2018	2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kurpauschalen sozialversicherungspflichtiger Patienten	21.564	20.585
Pachteinnahmen	684	881
Kurpauschale Privatpatienten	2.106	2.196
Erlöse ambulanter Rehabilitation	387	513
Bäderbetrieb	701	0
Sonstige	112	99
	<u>25.554</u>	<u>24.274</u>

Die Umsatzerlöse wurden vollständig im Inland erzielt.

Die Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen betragen im laufenden Geschäftsjahr 40 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR).

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich die geleisteten Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter einbezogener Tochterunternehmen.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr 2018 und für das Geschäftsjahr 2017 die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und –abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode ausgehend vom Konzernjahresergebnis (einschließlich des Ergebnisanteils anderer Gesellschafter). Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Von den liquiden Mitteln wurden die zum Bilanzstichtag bestehenden Kontokorrentkredite in Abzug gebracht, soweit eine Inanspruchnahme erfolgt ist. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Die Kapitalflussrechnung ist in Anlage 1.4 dargestellt.

Konzerneigenkapitalspiegel

Der Betrag, der am Stichtag zur Ausschüttung an die Gesellschafter der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH zur Verfügung steht, beträgt 407,4 TEUR (Vorjahr: 407,4 TEUR).

VI. Sonstige Pflichtangaben

Namen des Geschäftsführers

Geschäftsführer mit Einzelvertretungsbefugnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Olaf Werner, Betriebswirt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

Namen des Verwaltungsrats

bis 31.01.2018

Herr Hans Heribert Blättgen, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Bad Rappenau

ab 01.02.2018

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Bad Rappenau

Herr Klaus Hocher, Realschullehrer, Bad Rappenau

Frau Gundi Störner, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Wolfgang Rath, Stuckateur, Bad Rappenau

Herr Robin Müller, Rechtsanwalt, Bad Rappenau

Dr. Horst Zerzawy, Tierarzt, Bad Rappenau

Herr Martin Wacker, Techniker, Bad Rappenau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenau

Herr Reinhard Künzel, Maurermeister, Bad Rappenau

Herr Volker Dörzbach, Landwirt, Bad Rappenau

Frau Gabriela Gabel, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Erwin Wagenbach, Bankkaufmann, Bad Rappenau

Herr Joachim Fischer, Diplom-Betriebswirt, Bad Rappenau

Vergütung des Geschäftsführers, ehemaliger Geschäftsführer und des Verwaltungsrates

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung des Mutterunternehmens betragen zum Bilanzstichtag 833 TEUR. An Pensionen wurden im Berichtsjahr 45 TEUR gezahlt. Für einen weiteren ehemaligen Geschäftsführer bestand bis September 2017 eine mittelbare gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht passivierte Pensionsverpflichtung. Für die mittelbare Pensionsverpflichtung fielen im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) an.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau
Konzernanhang zum 31. Dezember 2018

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 8,5 TEUR (Vorjahr: 7,9 TEUR).

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethoden nach § 267 Abs. 5 HGB betrug die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	Anzahl	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Arbeitnehmer	314	307
Aushilfen	<u>13</u>	<u>13</u>
insgesamt	<u>327</u>	<u>320</u>

Abschlussprüferleistungen

Die OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, hat für das Geschäftsjahr 2018 Abschlussprüferleistungen in Höhe von 37 TEUR erbracht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Rappenau, 11. Juni 2019

Olaf Werner, Geschäftsführer

ENTWICKLUNG des ANLAGEVERMÖGENS

vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	396.218,50	28.993,86	0,00	0,00	425.212,36	389.263,50	7.786,86	0,00	0,00	397.050,36	28.162,00	6.955,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	396.218,50	28.993,86	0,00	0,00	425.212,36	389.263,50	7.786,86	0,00	0,00	397.050,36	28.162,00	6.955,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.602.953,70	557.857,31	2.358.387,39	1.083.780,98	70.886.204,60	41.961.168,93	1.841.998,57	2.038.547,28	0,00	41.764.620,22	29.121.584,38	29.641.784,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.806.880,82	136.758,89	38,00	0,00	9.943.601,71	7.861.293,82	293.470,89	1,91	0,00	8.154.762,80	1.788.838,91	1.945.587,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.013.697,79	300.163,53	310.057,44	0,00	13.003.803,88	11.842.641,79	432.035,53	309.918,89	0,00	11.964.758,43	1.039.045,45	1.171.056,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	419.023,96	1.847.372,30	773,50	-1.083.780,98	1.181.841,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.181.841,78	419.023,96
Summe Sachanlagen	94.842.556,27	2.842.152,03	2.669.256,33	0,00	95.015.451,97	61.665.104,54	2.567.504,99	2.348.468,08	0,00	61.884.141,45	33.131.310,52	33.177.451,73
Summe Anlagevermögen	95.238.774,77	2.871.145,89	2.669.256,33	0,00	95.440.664,33	62.054.368,04	2.575.291,85	2.348.468,08	0,00	62.281.191,81	33.159.472,52	33.184.406,73

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018

	2018 TEUR	2017 TEUR
Jahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	-676,2	1.422,8
+ Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.575,3	2.724,6
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-598,7	718,8
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-87,7	-1.267,1
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen u. sonstige Aktiva	-546,4	-43,9
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Passiva	1.783,6	761,4
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	632,3	683,2
+/- Ertragsteueraufwand/ertrag	9,5	13,0
+/- Ertragsteuerzahlungen	-9,5	-13,0
Mittelzufluss/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	3.082,2	4.999,8
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	408,4	2.367,7
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.871,1	-6.445,3
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,0	0,0
+ Erhaltene Zinsen	0,3	1,4
Mittelzufluss/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.462,4	-4.076,2
+ Einzahlung ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	50,0	0,0
+ Einzahlungen aus Erhöhung des Stammkapitals	0,0	100,0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.795,5	3.000,0
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.916,2	-1.557,4
- Gezahlte Zinsen	-632,6	-684,6
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-42,5	-54,8
Mittelzufluss/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.745,8	803,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbedarfs	-1.126,0	1.726,8
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Rechnungsperiode	2.136,9	410,1
Finanzmittelbestand am Ende der Rechnungsperiode	1.010,9	2.136,9

Der Finanzmittelfonds setzt sich ausschließlich aus flüssigen Mitteln saldiert mit den Kontokorrentkrediten zusammen.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

Anlage 1.5

Eigenkapitalispiegel für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbener eigener Anteile	verbleibendes gezeichnetes Kapital	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	eingefordertes Kapital	frei verfügbare Rücklagen	gebundene Rücklagen	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minderheitenkapital	KonzernEigenkapital
31.12.2016	EUR 10.800.000,00	EUR -6.150,00	EUR 10.793.850,00	EUR -5.613,27	EUR 10.788.236,73	EUR 413.585,72	EUR 0,00	EUR -1.833.204,23	EUR 9.368.618,22	EUR 2.716.040,91	EUR 12.084.659,13
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-54.812,56	-54.812,56
Übrige Veränderungen	400.000,00	0,00	400.000,00	-300.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.367.960,01	1.367.960,01	54.812,56	1.422.772,57
Gesamtkonzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.367.960,01	1.367.960,01	54.812,56	1.422.772,57
31.12.2017	11.200.000,00	-6.150,00	11.193.850,00	-305.613,27	10.888.236,73	413.585,72	0,00	-465.244,22	10.836.576,23	2.716.040,91	13.552.619,14
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-42.450,58	-42.450,58
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	500.010,75	550.010,75	-500.010,75	50.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-718.647,14	-718.647,14	42.450,58	-676.196,56
Gesamtkonzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-718.647,14	-718.647,14	42.450,58	-676.196,56
31.12.2018	11.200.000,00	-6.150,00	11.193.850,00	-255.613,27	10.938.236,73	413.585,72	0,00	-683.880,61	10.667.941,84	2.216.030,16	12.883.972,00

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir gehören zu einem Verbund von Rehabilitationseinrichtungen und behandeln Patienten nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus oder bei chronischen Beschwerden. Weitere Nachsorgeprogramme stehen ebenso im Portfolio unseres Angebotes. Partner sind hierbei die Kostenträger (Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherungen, private Krankenversicherungen) und Akutkrankenhäuser.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/branchenbezogene Entwicklung

Das Wirtschaftswachstum ist im Jahr 2018 mit 1,5 Prozent¹ niedriger als im Jahr 2017. Gestützt wurde die Wirtschaft im vergangenen Jahr eindeutig von der Binnenkonjunktur. Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 %) waren höher als im Vorjahr. Mehr Geld eingenommen wie ausgegeben hat der deutsche Staat zum fünften Mal in Folge. Der Staat erzielte im Jahr 2018 einen Rekordüberschuss in Höhe von 59,2 Milliarden Euro (2017: 34,0 Milliarden Euro). Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnet sich für den Staat im Jahr 2018 eine Überschussquote von 1,7 %.² Der Arbeitsmarkt zeigt sich in guter Verfassung. Die Wirtschaftsleistung wurde von etwa 500.000 Erwerbstätigen (2018: 44,8 zu 2017 44,3 Millionen) erbracht.

Das Volumen des deutschen Gesundheitsmarktes wird für das Jahr 2018 durch das statistische Bundesamt (Destatis) auf 387,2 Mrd. € prognostiziert.³ Das wären 3,1 % mehr als im Jahr 2017. Im vergangenen Jahr stiegen die Gesundheitsausgaben mit 375,6 Milliarden

¹ <https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/wirtschaftswachstum-in-deutschland-2018-betrug-1-5-prozent-a-1248105.html>

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/01/PD19_018_811.html

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/03/PD19_109_23611.html

Euro erstmals auf eine Milliarde € je Tag. Staat, Privathaushalte und Unternehmen finanzieren primär die Gesundheitsausgaben. Der deutliche Anstieg wird auch dem dritten Pflegestärkungsgesetz zugeschrieben, das im Januar 2017 in Kraft getreten ist.

Mit den Pflegestärkungsgesetzen stehen seit 2017 jährlich 5 Milliarden Euro zusätzlich für die Pflege zur Verfügung. Eine positive Auswirkung auf den Reha-Markt, durch einen besseren Ausgleich zwischen den Pflege- und Krankenkassen konnten noch nicht beobachtet werden. Negativ deutet sich der höhere Personalbedarf in den Akuthäusern an. Höhere Löhne könnten zu Schwierigkeiten in der Personalbeschaffung werden.

Der Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt lag bei 11,5 %. Dieser hohe Anteil spiegelt die hohe Bedeutung des Gesundheitswesens für die Gesamtwirtschaft wieder. Der Anteil der Vorsorge- und Reha Einrichtungen ist hier mit 2,7 % Anteil (ca. 10,45 Mrd. €) an den Gesamtausgaben nach wie vor recht gering. Die Ausgaben der Deutschen Rentenversicherung für Rehabilitationsmaßnahmen wurden mit Einführung des Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetzes von 1996 im Rahmen festgelegter Budgets gedeckelt. Im Jahr 2016 lag das Budget bei 6,59 Mrd. €. Bei der jährlichen Anpassung soll künftig neben der voraussichtlichen Lohnentwicklung auch die demografische Entwicklung, vor allem der gestiegene Bedarf an Rehabilitationen durch das Alter der geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer-Generation, berücksichtigt werden. Beginnend mit dem Jahr 2014 wurde das jährliche Rehabudget um rund 100 Mio. € erhöht. Bis im Jahr 2017 stieg die Erhöhung auf 233 Mio. €. Ab dem aktuellen Jahr wurde dieser „Baby-Boomer“ – Zuschuss wieder abgebaut. Eine negative Entwicklung dadurch war im aktuellen Jahr noch nicht zu spüren.

Die im Jahr 2017 eingeführte Flexirente, die mit dem flexiblen Renteneintritt und Wegfall der vier Jahresgrenze eingeführt wurde, hat noch keine durchschlagenden Veränderungen auf dem Rehamarkt erzeugt.

Von der Deutschen Rentenversicherung wurde der Strukturierte Qualitätsdialog Mitte 2017 eingeführt. Der „Strukturierte Qualitätsdialog“ (SQD) ist ein Instrument der externen Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung. Für die Auswertung der Qualität werden unterschiedliche Qualitätsindikatoren eingesetzt. Die Bewertung wird auf die Bezahlung sowie die Belegung Einfluss haben.

Die Rehabilitanden Befragung in der medizinischen Rehabilitation ist eines der ältesten und bewährtesten Instrumente der Reha-Qualitätssicherung. Sie wird unter Verwendung strukturierter Fragebögen seit 1997 durchgeführt und stellt als retrospektiv angelegtes Instrument ein wichtiges Hilfsmittel zur Sicherung der Nachhaltigkeit der in Rehabilitationen erreichten Ergebnisse dar. Mit dem Peer Review-Verfahren wird die Qualität des Reha-Prozesses erfasst. Dazu werden von erfahrenen Reha-Medizinerinnen und Reha-Mediziner des jeweiligen Fachgebietes (Peers) zufällig ausgewählte anonymisierte ärztliche Entlassungsberichte sowie die Therapiepläne der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden begutachtet. Die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) für die medizinische Rehabilitation wird seit 1997 in der Routine der Reha-Qualitätssicherung der Rentenversicherung eingesetzt, um das therapeutische Leistungsspektrum der Reha-Einrichtungen zu dokumentieren, zu bewerten und auch unter inhaltlichen Gesichtspunkten zu analysieren. Die Deutsche Rentenversicherung fördert seit 1998 die Erstellung von Reha-Therapiestandards für die medizinische Rehabilitation. Ziel dieser Reha-Therapiestandards ist es, die rehabilitative Behandlung von Patientinnen und Patienten auf eine wissenschaftliche, evidenzbasierte Grundlage zu stellen. Die Entwicklung von Reha-Therapiestandards ist ein konsequenter Schritt zur qualitativen Verbesserung der rehabilitativen Versorgung.

Die orthopädischen Abteilungen der Rosentrittklinik und der Salinenklinik nehmen seit November an einer Machbarkeitsstudie der Deutschen Rentenversicherung Bund zu einem neuen Auswahlverfahren für orthopädische Fachabteilungen teil.

2. Geschäftsverlauf

Der Konzern kann auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 719 TEUR, das jedoch maßgebend aus dem Aufleben des Besserungsscheins aus dem Jahr 2004 gegenüber der Stadt Bad Rappenau von 1.029 TEUR beeinflusst wurde.

Stationäre Patienten <i>inkl. Teilstationäre Patienten</i>	2018	2017	Abweichung	in %
Stimmheilzentrum	957	917	40	+4,36
Salinenklinik	3.537	3.618	-81	-2,24
Rosentrittlinik	2.403	2.541	-138	-5,43
Sophie-Luisen-Klinik	1.184	1.152	32	+2,78
Konzern	8.081	8.228	-147	-1,79

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Geschäft.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen Konzern	2018	2017	Abweichung	in %
	TEUR	TEUR		
Rohertrag	22.108	20.651	1.457	+7,06
Personalaufwand	15.079	14.666	413	+2,82
Jahresergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	-676	1.423	-2.099	-

a. Ertragslage

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 liegt, aufgrund der im Jahr 2018 zu berücksichtigenden Aufwendungen aus dem Aufleben des Besserungsscheins aus dem Jahr 2004 gegenüber der Gesellschafterin (Stadt Bad Rappenau) in Höhe von 1.029 TEUR unterhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für 2018.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.280 TEUR auf 25.554 TEUR insbesondere aufgrund des Umsatzwachstums des Stimmheilzentrums (+213 TEUR) und der Sophie-Luisen-Klinik (+304 TEUR), beide Schwärzberg Klinik GmbH, erhöht. Weiterhin wurde zum 01. November 2018 der Betrieb der RappSoDie von der Kur- und Klinikverwaltung Bad

Rappenau GmbH übernommen. Dies hat ebenfalls zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um rd. 701 TEUR geführt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Im Vorjahr waren Einmalbeträge aus der Veräußerung verschiedener Grundstücke enthalten.

Die Materialaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 178 TEUR vermindert. Diese Verminderung resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Aufwendungen für die Energiekosten (234 TEUR).

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 15.079 TEUR mit rund 413 TEUR über dem Wert des Vorjahres (14.666 TEUR). Der Personalbestand liegt durchschnittlich bei 327 Personen (ohne Auszubildende).

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.725 TEUR um 150 TEUR auf 2.575 TEUR reduziert. Ursächlich ist hierfür die Verlängerung der Nutzungsdauer eines im Anlagevermögen befindlichen Gebäudes.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2.201 TEUR auf 7.117 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Aufwendungen aus dem Aufleben des Besserungsscheins aus dem Jahr 2004 gegenüber der Gesellschafterin (1.029 TEUR) sowie die erstmalig für den Betriebsteil RappSoDie enthaltenen Aufwendungen (1.336 TEUR).

Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag vor nicht beherrschenden Anteilen von 676 TEUR.

b. Finanzlage

Die Finanzlage der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wird nicht bzw. nur kurzfristig in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 46,7% der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 35,2% (31.12.2017) auf 34,0% (31.12.2018) verringert.

c. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin stabil.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 betrug 37.893 TEUR. Das Vermögen umfasst 87,5% Anlagevermögen und 12,5% Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, medizinische Geräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2.871 TEUR durchgeführt. Die wesentlichsten Investitionen betreffen dabei die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH mit 1.215 TEUR und die Salinen Klinik AG mit 1.333 TEUR.

d. Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Jahresergebnis und die Umsatzrendite sind wesentliche Kennzahlen für die interne Unternehmenssteuerung. Das Jahresergebnis 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.099 TEUR auf -719 TEUR reduziert. Der Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus dem Aufleben des Besserungsscheins aus dem Jahr 2004 gegenüber der Stadt Bad Rappenau GmbH mit 1.029 TEUR. Bei gestiegenen Umsatzerlösen hat sich die Umsatzrendite (vor Berücksichtigung des Besserungsscheines) von 5,6% auf 1,2% reduziert.

Für die interne Unternehmensführung finden monatliche Budgetsitzungen statt. Hierbei werden alle Geschäftsbereiche mit Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Abweichungen und auffällige Beträge werden nachgearbeitet.

Die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Das Gesamtunternehmen stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, sodass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um die Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, wurde im Geschäftsjahr mit dem Neubau des therapeutischen Zentrums begonnen. Die Bauarbeiten können voraussichtlich im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Durch die Maßnahmen sollen weitere Verbesserungen in den Abläufen erreicht werden.

Das Jahresergebnis 2018 hat sich, bedingt durch die aus dem Besserungsschein gegenüber der Gesellschafterin enthaltenen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr reduziert. In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung ist auch 2019 mit einem positiven Jahresergebnis und einer Umsatzrendite auf Niveau des Jahres 2018 vor Berücksichtigung der Aufwendungen aus dem Besserungsschein zu rechnen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau, der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger sowie in der allgemeinen Preisentwicklung.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teuer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- Der Reha medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel Rehabilitation aus einer Hand garantiert
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch beruflichen Orientierung, um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Umsetzung der Klinikkonzeption 2015 (alle Leistungen unter einem Dach)
- Kooperationen mit der Wissenschaft
- Ansiedlung neuer Behandlungsformen/Indikationen in der HNO

Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

Als eine positive Bestätigung des Zieles, die Qualitätsführerschaft in der Region weiter auszubauen, konnte das Ergebnis der Qualitätserhebung der Deutschen Rentenversicherung Bund und Baden-Württemberg wahrgenommen werden.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Unser Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Gesellschaft für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahmen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in allererster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Bad Rappenau, 11. Juni 2019

Olaf Werner, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau

Wir haben den Konzernabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus Konzernbilanz zum 31.12.2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 30. Juni 2019

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig
Wirtschaftsprüfer